

FEMtech FORSCHUNGSPROJEKTE

GENDERGERECHTE INNOVATION

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) setzt mit dem Förderschwerpunkt Talente auf Chancengleichheit und fördert Forschungsprojekte mit genderrelevanten Inhalten. Im Jahr 2021 wird dabei auf den Schwerpunkt Klima und Umwelt gesetzt.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

FEMtech Forschungsprojekte haben zum Ziel, die vielfältigen Lebensrealitäten von Personen und Personengruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von Technologien und Produkten zu berücksichtigen. Im Jahr 2021 setzt die Bundesministerin auf den Schwerpunkt Klima und Umwelt, deshalb stehen in dieser Ausschreibung speziell Mittel für genderrelevante Vorhaben in FTI mit dem Schwerpunkt Klima und Umwelt zur Verfügung.

INFOS ZUR 8. AUSSCHREIBUNG

- Wettbewerbsverfahren
- Einreichung als Einzelprojekt der Industriellen
Forschung oder als kooperatives F&E-Projekt möglich
(Achtung: Unterschiedliche Leitfäden und
Projektbeschreibungen!)
- Förderquote: 35–85% (je nach Unternehmensgröße,
Organisationstyp und Forschungskategorie)
- Förderung: max. 300.000 Euro pro Projekt
- Laufzeit Projekte: 12–36 Monate

WER IST ANTRAGSBERECHTIGT?

- Unternehmen in Forschung, Technologie und
Innovation
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Universitäten und Fachhochschulen
- Förderungsnehmende beziehungsweise
Konsortialführungen müssen einen Standort in
Österreich haben.

**Projekte der angewandten Forschung
werden in folgenden Schwerpunkten/
Forschungsthemen gefördert:**

Schwerpunkt Klima und Umwelt:

- Klima und Umwelt

Weitere förderbare Forschungsthemen:

- Digitale Technologien – Informations- &
Kommunikationstechnologien
- Mobilität und Luftfahrt
- Energie und Umwelt
- Industrielle Technologien – Material und
Produktion
- Sicherheitsforschung
- Weltraumtechnologien

Um ein FEMtech Forschungsprojekt umsetzen zu können, muss im Projektteam Genderkompetenz vorhanden sein und Genderexpertise über den gesamten Projektverlauf eingebunden werden.

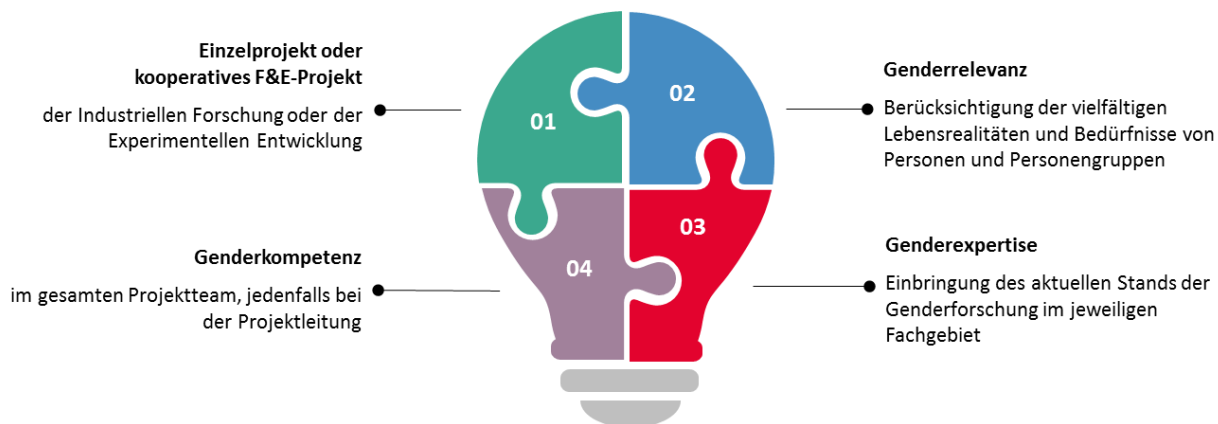
MEHR INFOS:

Nicole Casari 05 77 55 – 2721
Simon Sachsenhofer 05 77 55 – 2722
Sara Wolfsberger 05 77 55 – 2724

www.ffg.at/femtech-forschungsprojekte

nicole.casari@ffg.at
simon.sachsenhofer@ffg.at
sara.wolfsberger@ffg.at

WAS ZEICHNET FEMTECH FORSCHUNGSPROJEKTE AUS?



BEISPIELE FÜR FEMtech FORSCHUNGSPROJEKTE

Fahrverhalten in kritischen Situationen

Im FEMtech Forschungsprojekt „MueGen Driving“ wurde untersucht, inwieweit die Risikoeinschätzung von Frauen und Männern unterschiedlich ist und dies Auswirkungen auf das Fahrverhalten in normalen und kritischen Fahrsituationen hat. Neben dem Kriterium Gender wurden auch das Alter sowie verschiedene Straßenverhältnisse in einer kontrollierten Umgebung berücksichtigt. Die Ergebnisse aus dem Projekt flossen in der Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen (FAS) ein und ermöglichten Rückschlüsse, ob Verkehrsunfälle vermieden bzw. die Unfallschwere von Personenschaden reduziert werden kann.

Engineering-Arbeitsplatz der Zukunft

Das FEMtech Forschungsprojekt „Ge:Engineering“ erforschte Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Wahrnehmung der Nützlichkeit und der Benutzbarkeit des computergestützten Arbeitsplatzes durch Frauen und Männer. Inhalt des Projekts war es, die Anforderungen des optimalen Zusammenspiels zwischen Mensch, Organisation und Informationstechnologie in Industrieunternehmen zu untersuchen und ermöglichte damit die Grundlage für ein gendergerechtes Design des Engineering-Arbeitsplatzes der Zukunft.

Weitere Informationen zu geförderten FEMtech Forschungsprojekten erhalten Sie in der [FFG Projektdatenbank](#) und auf der [FEMtech-Website](#).

Die **Einreichung** des Förderungsantrags ist ausschließlich via **eCall** möglich. Die **Kurzdarstellung** ist bis zum **18.10.2021, 12:00 Uhr** einzureichen. **Einreichschluss für den Vollantrag ist der 13.12.2021, 12:00 Uhr.**